

Kühne, A. / Sorger, C.: Strandgut am Acheron (Vorzugsausgabe)



Andreas Kühne, Christoph Sorger, Ekkeland Götze, Moritz Götze, Claudia Berg, Helge Leiberg, Thomas Helmbold, Werner Rataiczky, Anthologie, Mythologie, Erzählungen, Gedichte, Mythen, Mythos, Strand, Unterweltfluss, Odysseus, Argonauten, Orpheus, Goldenes Vlies, Minotaurus, Kreta, Europa, Medea, Lyrik

Bewertung: Noch nicht bewertet

Preis

Verkaufspreis 220,00 €

[Stellen Sie eine Frage zu diesem Produkt](#)

Beschreibung

Andreas Kühne / Christoph Sorger

Strandgut am Acheron

Mythen, Träume und Fragmente

96 S., geb., 160 × 240 mm, Farbbabb.

ISBN 978-3-949749-19-3

Preis: 220 €

Lieferbar nur ab Verlag, bestellen Sie direkt unter Angabe Ihrer Adresse per E-Mail: [vertrieb\[at\]mitteldeutscherverlag.de](mailto:vertrieb[at]mitteldeutscherverlag.de)

Erschienen: September 2023

Einer Vorzugsausgabe dieses Bandes von 30 Exemplaren ist die Originalradierung *Abfahrt der Argo von Lemnos* von Moritz Götze beigegeben.

In die Welt des Mythos ragt die Gegenwart hinein

Experimentelle Texte und bildnerische Assoziationen

In ihrer Anthologie verwenden Andreas Kühne und Christoph Sorger Motive aus dem Fundus der klassischen Mythologie und zeitgenössische Erfahrungen, um daraus expressive Erzählungen und Gedichte zu schaffen. Mythen werden nicht einfach nacherzählt, sondern assoziativ verwandelt und neu interpretiert. Verortet sind sie am Strand des Unterweltflusses Acheron, wo Fragmente von Geschichten, Bildern und Gedanken angespült werden.

Den Band begleiten freie bildnerische Assoziationen zu einzelnen Motiven der Texte von stilistisch ganz unterschiedlich arbeitenden Künstler*innen wie Ekkeland Götze, Moritz Götze, Ulla Walter, Helge Leiberg, Thomas Helmbold und Werner Rataiczky.

Autoren

Andreas Kühne, geb. 1952 in Halle (Saale), studierte Informationswissenschaft, Kunst- und Wissenschaftsgeschichte, seit 2001 Honorarprofessor an der Akademie der Bildenden Künste in München und seit 2008 apl. Prof. der Universität München. Zahlreiche Beiträge für das Feuilleton der „Süddeutschen Zeitung“, Kommentare zu Editionen frühneuzeitlicher Quellentexte, Begleittexte zu Katalogen und Monografien zeitgenössischer Künstler*innen.

Christoph Sorger, geb. 1953 in Naumburg (Saale), studierte Journalistik, arbeitete als Redakteur bei einer Tageszeitung in Halle und ab 1986 als Lektor bei der Verlagsgruppe Gustav Kiepenheuer in Leipzig. Lyrik- und Prosaübersetzungen aus dem Englischen, zahlreiche Texte zu Katalogen bildender Künstler und literarischen und mythologischen Themen, vorzugsweise der griechischen Antike.